

Schülerstatements zur Romfahrt 2024

Was hat dich an der Romfahrt am meisten beeindruckt?

An Rom hat mich vor allem beeindruckt, dass diese Stadt seit so langer Zeit als Metropole der jeweiligen Zeit fungiert hat und man sich deshalb und aufgrund der vielen gut erhaltenen Monumente auf ganz andere Weise mit der Geschichte dieser besonderen Stadt auseinandersetzen konnte.

Die Romfahrt war aber auch deshalb so eine besondere Fahrt wegen der vielen tollen Menschen, die diese Fahrt mitgeprägt haben, denn mit den richtigen Menschen ist es ja bekanntlich noch einmal schöner, eine neue (alte) Stadt zu entdecken.

Was nimmst du persönlich/ als Christin von dieser Reise mit?

Als eine Person, die sich generell mit der katholischen Kirche als Institution eher schwer tut, fand ich es bereichernd, dass auch aus diesem christlichen Ursprung eine so schöne Gemeinschaft aller Altersgruppen erwachsen konnte, die aufeinander achtet, sich wertschätzt und gleichzeitig den Spaß an der Sache nicht vergisst.

Außerdem lebt eine Welt, die auf religiöser Toleranz aufbaut, letztlich für mich auch von Fahrten wie dieser, bei der auch die kritischen Fragen Platz finden und diskutiert werden können und dürfen.

Was war dein schönstes Erlebnis in Rom?

Ein Highlight der Romfahrt war für mich definitiv das abendliche Schlendern durch Trastevere unter Begleitung von italienischer Straßenmusik. Hinzu kamen aber auch die vielen kleinen Momente, wo wir zusammen lachen und die Zeit genießen, sowie ernstere Gespräche über die „wichtigen“ Themen des Lebens führen konnten.

(Klara, MSS 12)

Was hat dich an der Romfahrt am meisten beeindruckt?

Besonders beeindruckt hat mich die Stadt an sich in ihrer ganz eigenen Vielseitigkeit, die von historischen Monumenten hin zu Street Art im jungen und moderneren Trastevere reicht. Ich fand es sehr schön innerhalb einer doch eher kürzeren Zeit so viele verschiedene Seiten zu erleben und zu bemerken, dass sich vieles erstmal Gegensätzliche beispielsweise Geschichtliches gut mit Modernem vereinen lässt. Darüber hinaus hat mich das Gemeinschaftsgefühl mit den anderen Romfahrer:innen beeindruckt, da Menschen ganz unterschiedlichen Alters zusammenkamen, die sich in den meisten Fällen noch nie vorher begegnet sind und sich dennoch direkt als eine gemeinsame Gruppe verstanden haben. Wir haben uns zum Beispiel immer gefreut, den anderen Cusanus Gruppen in der Stadt zufällig über den Weg zu laufen und sich ein bisschen über das Erlebte und Geplante auszutauschen. Auch beim gemeinsamen Singen im Gottesdienst war dieses Gefühl von Gemeinschaft mit bisher Fremden immer spürbar.

Was nimmst du persönlich/ als Christin von dieser Reise mit?

Mein persönliches Highlight ist wahrscheinlich der letzte Abend, den wir mit unserer Jugendgruppe verbracht haben. Wir haben ein letztes Mal das Zusammensein gefeiert, gute

und tiefgründige Gespräche geführt und wahnsinnig viel zusammen gelacht. Ansonsten ist es schwierig, sich auf ein schönstes Erlebnis festzulegen, da es große und kleine ganz fantastische Momente gab, sei es der Sonnenuntergang mit Blick auf die Schreibmaschine, das Schlendern durch ein Straßenfest oder der Blick von der Kuppel nach einem anstrengend Aufstieg.

Was war dein schönstes Erlebnis in Rom?

Ich persönlich habe vor allem das schon beschriebene Gefühl von Gemeinschaft mitgenommen.

Dieses Gemeinschaftsgefühl, das im christlichen Glauben gelebt wird aber auch darüber hinaus entstehen kann, war stets spürbar!

Die Romfahrt hat außerdem dazu angeregt, sich erneut kritisch mit dem Thema Kirche und der eigenen Rolle darin auseinanderzusetzen und den Raum für Gespräche zu diesem Thema geboten.

(Emma, MSS 13)

Was hat dich an der Romfahrt am meisten beeindruckt?

Besonders beeindruckt hat mich die Vielseitigkeit Roms, die durch die vielen kleineren und größeren, vollkommen verschiedenen Viertel noch extremer ist, als in anderen Großstädten. Ich war bisher an noch keinem Ort, an dem so viele unterschiedliche Stimmungen erzeugt wurden, wie in Rom! Man hat einerseits das Kolosseum als historischen Ort, an dem man sich augenblicklich in der Zeit zurückversetzt fühlt, andererseits kann man durch die lebendigen, künstlerischen und modernen Gassen von Trastevere schlendern und den italienischen Flair genießen. Dadurch war (abgesehen vom Verkehr!!) viel mehr Ruhe und Gelassenheit spürbar, als in sonstigen Großstädten.

Was war dein schönstes Erlebnis in Rom?

Das Gefühl, als Schulgemeinschaft raus aus dem Schulalltag zu kommen und sich in einem vollkommen anderen Umfeld zu erleben und durch eine fremde Stadt zu laufen, wobei man ständig auf bekannte Gesichter stößt, hat mir besonders gut gefallen. Das war für mich auch das, was die Fahrt letztlich ausgemacht hat.

Aus dem Grund kann ich gar nicht den einen Lieblingsmoment nennen, denn egal ob beim klassischen Sightseeing, Essen, Schwimmen im Meer oder dem gemeinsamen Ausklingen lassen des Abends, hatte ich durchweg sehr viel Spaß.

Aber ein persönliches Highlight war natürlich das Geburtstagsständchen aller Anwesenden im Gottesdienst;

(Sophia, MSS 13)